

Think Tank «Dimension Cadastre» : erste Veröffentlichung

Autor(en): **Balanche, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 14

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-871295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Think Tank «Dimension Cadastre» – erste Veröffentlichung

Auf der Grundlage der Studie «Dimension Cadastre» von 2012 haben die konzeptionellen Arbeiten des Think Tanks im Januar 2013 begonnen – eine erste Publikation wird im Mai 2014 erscheinen. Sie versteht sich als Einladung an die Leserinnen und Leser, die Überlegungen dieser Gruppe nachzuvollziehen und über die künftige Ausrichtung der amtlichen Vermessung nachzudenken.

In «cadastre» Nr. 10 vom Dezember 2012 hatten wir Sie über die Ergebnisse der durch Avenir Suisse erstellten Studie über die Auswirkungen der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen auf die amtliche Vermessung (AV) informiert. Im Vorfeld waren seinerzeit sechs Thesen formuliert worden, die in vier konkrete Vorschläge mündeten. Einer davon war, eine Ideenschmiede, einen sogenannten Think Tank, zu bilden. Am 16. Januar 2013 hat der Think Tank «Dimension Cadastre» seine Arbeit aufgenommen, die erste Publikation wird im Mai 2014 erscheinen.

Blick zurück auf ein spannendes und ideenreiches Jahr

Die Gruppe traf sich 2013 sechs Mal zu jeweils eintägigen Sitzungen. Unter der Leitung des Moderators Xavier Comtesse ging es zunächst darum zu lernen, wie ein Think Tank funktioniert, dass es sich dabei um etwas völlig anderes als eine gewöhnliche Arbeitsgruppe handelt. Tatsächlich muss ein Think Tank gedanklich völlig unabhängig und vorurteilsfrei sein. Er darf nicht das Ziel haben, fertige Lösungen vorzulegen, sondern es geht darum, aktuelle Probleme zu identifizieren, sie zu erklären, bestimmte Tendenzen als plausibel zu betrachten, eine Vorstellung von innovativen Anwendungen zu entwickeln und letztlich ein Bild von der Zukunft zu vermitteln.

Nachdem die Funktionsweise eines Think Tanks geklärt war, kam die «Knochenarbeit». Im Anschluss an die Identifizierung der aktuellen Probleme und Herausforderungen war jedes Gruppenmitglied eingeladen, seine mehr oder weniger konkreten oder abstrakten Ideen vorzutragen, auch wenn sie noch so weit hergeholt und verrückt schienen – und zwar ohne jedes Tabu. Von einer neuen allgemeinen Organisation der AV bis zu einer neuen «Intelligenz» der Parzelle, von der Bearbeitung der Messungen bis zur Allmacht der Algorithmen und zum Geosensor – alle Ideen waren willkommen. Um manche wurde hart gerungen, um andere gar nicht. Im Internet wurde ein Formular eingerichtet, damit die Mitglieder der Gruppe zu jeder Tages- und Nachtzeit(!) neue Ideen vorlegen konnten. Schlussendlich kamen fast 50 Ideen zusammen. Auf dieser Basis liessen sich Projekte und Tendenzen identifizieren und ein Ideenport-

folio erstellen. Dieser Weg nahm viel Zeit in Anspruch und setzte eine umfassende Beteiligung der Gruppe voraus, auch über die Sitzungen hinaus, denn viele der Überlegungen erforderten ein wenig Zeit, um sich vertieft damit auseinanderzusetzen.

Die im letzten Jahr von der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) und der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKVA) durchgeführte Expertenbefragung mit dem Titel «Die amtliche Vermessung 2030» (vgl. «cadastre» Nr. 13, Dezember 2013) bedeutete für den Think Tank Wasser auf die Mühlen: Die eigenen Überlegungen wurden bereichert, zu einigen der formulierten Thesen konnte der Puls der Fachwelt gespürt werden, und die Befragung zeigte, dass die Gruppe auf dem richtigen Weg war.

Geoinformatik und amtliche Vermessung – an der Schwelle zu einer neuen Ära

Die meisten Objekte auf unserem Staatsgebiet werden digitalisiert und geolokalisiert, und praktisch jeder und jede kann eine geografische Position relativ präzise bestimmen. Insgesamt treten wir in eine vollkommen digitale, allseits zugängliche und jederzeit mobile Welt ein, wo das «Internet of Things» (Web 3.0) die Regel sein wird, wo die Geoinformationssysteme durch Raumwissenschaftssysteme ersetzt werden, die nicht nur informieren, sondern auch interagieren, indem sie lokales Wissen einfließen lassen. Der Inhalt geografischer Darstellungen auf unseren mobilen Geräten wird davon abhängen, wo wir uns befinden und welches Wissen in der näheren Umgebung abrufbar ist. Ein erheblicher Teil des Aufwands für die Suche, Erhebung und Darstellung von Daten und Geodaten wird dann wahrscheinlich von (Geo-)Algorithmen übernommen. Gerade das «Internet of Things» wird auch Objekte wie die Parzelle, die einen Raumbezug haben, betreffen, was uns zwingen wird, unsere Gewohnheiten und Denkmuster zu überprüfen. Nun gilt es, diese Tendenzen aufzunehmen, neue Anwendungen und Umsetzungen zu finden, damit die AV auch künftig als Ansprechpartnerin für Geodaten unverzichtbar ist.

Wie werden in diesem Umfeld die Rolle und die Stellung der amtlichen Vermessung und der Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer aussehen? Welches sind die rechtlichen Auswirkungen? Wie soll man sich positionieren? Wie soll man weiterhin bestehen können?

«Dimension Cadastre – Grenzen überschreiten»

Der Think Tank «Dimension Cadastre» wird im Mai 2014 seine erste Publikation mit dem Titel «Dimension Cadastre – Grenzen überschreiten» herausgeben. Dies ist weder ein Bericht, noch ein Fragebogen und noch weniger eine Handlungsempfehlung, sondern eine Erzählung, die zu lesen und wieder zu lesen sich lohnt. Der Sinn besteht darin, dass Sie als Leserin und Leser denselben Weg zurücklegen wie die Mitglieder des Think Tanks in diesem ersten Jahr der Reflektion. Dabei ist der Titel an sich schon aufschlussreich, denn wir werden nicht umhin kommen, in der Zukunft Grenzen zu überschreiten. Der englische Untertitel «GO 4Dimension Cadastre» (Go for Dimension Cadastre) lässt auch einen Weg in Richtung 4D und zu einer neuen Dimension erkennen, die über einfache technische und technologische Aspekte hinaus reicht.

Die Arbeiten des Think Tanks «Dimension Cadastre» werden beim Geospatial World Forum in Genf (5.–9. Mai 2014) und beim GEOSummit 2014 in Bern (3.–5. Juni 2014) präsentiert. Bis dahin ermuntern wir Sie, sich ein Exemplar zu beschaffen oder diese Veröffentlichung online herunterzuladen und sich Ihre eigene Meinung zu bilden. Kommen Sie dann und diskutieren Sie mit dem einen oder anderen der Autoren! Wirken Sie mit an der Zukunft der amtlichen Vermessung!

Die Mitglieder der Berufsverbände (IGS, geosuisse, Geo+Ing, FGS) und die Fachleute der kantonalen Vermessungsämter werden ein Exemplar per Post erhalten. Die Arbeit des Think Tanks «Dimension Cadastre» wird 2014 fortgesetzt: Es geht nun hauptsächlich um die Themen Organisation und Rollenverteilung in der Zukunft. Hierzu ist für das nächste Jahr eine zweite Veröffentlichung geplant. Wir werden Sie informieren.

Robert Balanche
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
robert.balanche@swisstopo.ch

Die Autoren des Berichtes

Moderation des Think Tanks

- Xavier Comtesse, Genf

Vertretung des Bundes

- Robert Balanche, swisstopo, V+D
- Daniel Steudler, swisstopo, V+D
- Fridolin Wicki, swisstopo, V+D

Vertretung der Kantone

- Laurent Niggeler, GE
- Pierre-Alain Trachsel, NE

Vertretung der privaten Geometerschaft

- Cristiano Bernasconi, Sorengo
- Peter Dutschler, Thun

Vertretung der Hochschulen

- François Golay, EPF Lausanne

Vertretung des Grundbuchs

- Roland Pfäffli, Thun

Download ab dem 1.5.2014

Papierversion:

Adresse, Anzahl der Exemplare und Sprache (de, fr, it, en) per E-Mail an: infovd@swisstopo.ch

In digitaler Form (PDF):

www.cadastre.ch/vision → Projektdokumentation

